

# **Berufsschule oder Gymnasium? Wer hat in beiden Schulformen Erfahrungen?**

**Beitrag von „Loyola“ vom 5. Januar 2011 21:34**

Auch in NRW würde Dir mit dieser Fächerkombination am BK der rote Teppich ausgerollt. Englisch ist in vielen Bildungsgängen (FHR, BGJ...) Prüfungsfach. Du wirst Dich allerdings dumm und dämlich korrigieren. Du hast es ja ausschließlich mit S II und damit meist längeren Arbeiten zu tun und wirst ständig Abschlussprüfungen nachzusehen haben. Auch sitzt man an einer BK-Klausur oft sehr lange, weil der Leistungsstand i. d. R. schwächer ist als am Gymnasium und man häufig Tiefenhermeneutik betreiben muss, um die Texte zu verstehen.;)

Ich war nach dem Ref. an einem Gymnasium fünf Jahre am BK - daher habe ich den Vergleich. Hätte ich kein Prüfungsfach gehabt wie der Threadstarter, hätte ich mich wohl sehr unwohl gefühlt. Ich fand es ohnehin schon ungünstig, kein berufsbildendes Fach zu haben - v. a. für das Standing im Kollegium. E und F werden in NRW allerdings zu den berufsbildenden Fächern gezählt, weil Du ja dort i. d. Regel auch die jeweilige berufliche Fachsprache (z. B. Wirtschaftsenglisch) unterrichten musst.

Auch musst Du Dir darüber klarwerden, was Du willst. Als BK-Lehrer bist Du v. a. sozialpädagogisch stark gefragt, das Fachliche wiederholt sich natürlich recht schnell, sobald Du ein paar Jahre drin bist. Wenn Du E und F studiert hast, weil Du Freude an der Vermittlung der Fremdsprache und an der Kommunikation hast, dann ist das BK sicher toll. Aber wenn Du auch gern Lektüren bearbeitest oder landeskundlich arbeiten musst, wirst Du am BK eher enttäuscht werden. Anders sieht es natürlich bei bilingualen Schulen aus. Besonders herausgefordert würdest Du auch durch Bildungsgänge für FremdsprachenkorrespondentInnen. Grundsätzlich gilt: Informiere Dich besonders gründlich über die Schulen, an denen Du Dich bewirbst. Es gibt so viele verschiedene BKs - mit unterschiedlich variantenreichen Bildungsgängen (von Vorklassen bis Abi, von künstlerischer Gestaltung bis Metallverarbeitung, Vollzeit, Teilzeit...) und damit auch mit sehr unterschiedlicher Klientel (damit meine ich SuS ebenso wie das Lehrvolk ).